

Ein heiliges Volk



© Salvation Army IHQ / Lizenzfrei

Botschaft von General Brian Peddle über unser zuhause Sein in Gott.

"Der heilige Gott hat euch schliesslich dazu berufen, ganz zu ihm zu gehören. Nach ihm richtet euer Leben aus!" (1 Petr 1,15)

Ich weiss nicht, wie es Ihnen geht, aber eines der desorientierenden Dinge an der Pandemie ist die Erfahrung der Zeit. Selbst wenn Kommissärin Rosalie und ich international unterwegs sind, haben wir immer noch einen Wochenrhythmus. Wenn ich ins Internationale Hauptquartier in London zurückkehre, sorgt dieser Wochenrhythmus für ein Gefühl der Ordnung. Vielleicht ist es der Verlust der Sonntagsgottesdienste, der eine Art Desorientierung hervorruft. Die Tage verlaufen irgendwie ineinander. Die Erfahrung von Zeit ist einfach nicht mehr die gleiche.

Der christliche Glaube strukturiert die Zeit unter anderem auch durch seine grossen Feste. Das vergangene Wochenende markiert wichtigen Tag im Kalender der Kirche: Pfingsten. An diesen wichtigen Tagen feiern wir die Ausgiessung des Heiligen Geistes auf die nach Christi Himmelfahrt versammelten Jünger (Apg 2,1-21). Der Geist, der über den Wassern des Chaos schwebte (1. Mose 1,2), schwebt nun über einer kleinen Menge, die sich in einem Haus in Jerusalem versammelt hat. Der Geist, der Jesus zu Beginn seiner Mission gesalbt und befähigt hat (Lukas 4,18), salbt und befähigt jetzt seine Nachfolger für ihre Mission, die sie von Jerusalem durch Samarien und in Städte jenseits der Vorstellungskraft jener Tage führen wird: St. Petersburg, Sydney, São Paulo, Seoul. Pfingsten setzt die Salbung und Stärkung der Nachfolger Christi fort.

Im ersten Petrusbrief des Neuen Testaments wird anerkannt, dass christliche Gläubige in globalen Städten leben, aber nicht vollständig in diese gehören. Wir werden als "Fremde und Vertriebene" angesprochen (1. Petrus 2,11). Einige haben den Ausdruck "ansässige Fremdlinge" verwendet, um unsere Erfahrung zu beschreiben. Wir gehören dazu, aber wir doch nicht vollständig dazu. Wir sind in Mumbai und London; wir sind auch "in Christus" (1 Petrus 5,14). Wir leben in den verschiedenen Nationen unserer Welt; wir sind auch eine "heilige Nation" (1 Petrus 2,9). Wir nehmen voll am Leben unserer Städte und Nationen teil, aber wir tun dies als ein eigenständiges Volk, als ein heiliges Volk. Wir sind "geheiligt durch den Geist" (1 Petr 1,2), um den Charakter des heiligen Gottes widerzuspiegeln. Dieser alte, aber zeitgenössische Brief lehrt uns: "Der heilige Gott hat euch schliesslich dazu berufen, ganz zu ihm zu gehören. Nach ihm richtet euer Leben aus! 16 Genau das meint Gott, wenn er sagt: »Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig" (1Petr 1,15-17). Wir sind berufen, den Charakter Gottes zu verkörpern, der die Welt liebt. Wir sind berufen, in all unserem Verhalten heilig und klar zu sein.

In unserer heilsgeschichtlichen Tradition haben wir oft gesagt, dass Heiligkeit bedeutet, Gott zu lieben und unseren Nächsten zu lieben. Als Christen haben wir Gott vor allem durch Christus, sein Leben, seinen Tod und seine Auferstehung kennengelernt. Mit den Worten des ersten Petrus: "Ihr habt ihn nie gesehen und

liebt ihn doch. Ihr glaubt an ihn, obwohl ihr ihn auch jetzt nicht sehen könnt, und eure Freude ist herrlich, ja, grenzenlos..." (1 Petrus 1,8). Selbst in unserer Zeit des virtuellen Gottesdienstes lernen wir mehr von Gottes Liebe zu uns, und wir finden immer wieder Wege, unsere Liebe zu Gott auszudrücken. In diesen Wochen der Pandemie haben die Salutisten als Antwort auf ihre Liebe zu Gott Nächstenliebe zum Ausdruck gebracht. Zum Beispiel haben Salutisten in St. Petersburg, Russland, es für möglich befunden, die Hungrigen zu nähren, sich um die Opfer von Menschenhandel zu kümmern, Masken für bedürftige Bürger zu nähen, Wanderarbeiter zu unterstützen, Bibelstudienmaterial für junge Menschen und Schokoladenostereier für Kinder bereitzustellen. Durch diese unermüdlichen Bemühungen haben unsere salutistischen Freunde in Russland das Vertrauen der staatlichen Stadtverwaltung in St. Petersburg gewonnen. Das ist es, was es bedeutet, in unserer Zeit ein heiliges Volk zu sein.

Wenn wir in die kommende Woche gehen, lasst dies unser Gebet sein:

*Geist der Wahrheit und Liebe,
Leben spendende, heilige Taube,
Beschleunige Deinen Flug;
Bewege dich auf dem Gesicht des Wassers,
Die Lampe der Gnade tragend,
Und am dunkelsten Ort der Erde
werde Licht! (John Marriott, Liederbuch 327)*

Autor

General Brian Peddle, Leiter der Internationalen Heilsarmee

Publiziert am

2.6.2020